

Direktor der Landeszentrale eröffnete Ausstellung zum Magdeburger Recht in Lwiw

Seit mehr als einem halben Jahr tourt die Wanderausstellung zum Sachsenspiegel und zum Magdeburger Recht durch die Ukraine. Auf ihrer vierten und letzten Station ist die Schau heute von Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale, im stadsgeschichtlichen Museum von Lwiw eröffnet worden.

„Dass die Ausstellung ‚Sachsenspiegel und Magdeburger Recht – Grundlagen für Europa‘ gerade hier an einem Knotenpunkt europäischer Geschichte gezeigt werden kann, ist für uns ein passender Abschluss, betonte der Direktor zur Eröffnung. Er würdigte die Schau dabei als einen Beitrag zur europäischen Verständigung. So werde deutlich, welche Rolle die gemeinsame Rechtsgeschichte durch Eike von Repgow, dessen Sachsenspiegel und das Magdeburger Recht über Jahrhunderte hinweg gespielt haben. „Es sind fundamentale Meilensteine auf dem Weg zu einer modernen rechtsstaatlichen Kultur in Europa“, so Reichel.

Im Zentrum der Ausstellung, die noch bis Ende März in Lwiw zu sehen ist, stehen die Person Eike von Repgows, die Entstehungsgeschichte und die Verbreitung des Sachsenspiegels und des Magdeburger Rechts bis nach Osteuropa. Im 13. Jahrhundert waren auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt zwei der bedeutendsten Rechtsquellen entstanden, die die mittel- und osteuropäische Stadtrechtsentwicklung stark beeinflusst haben. So sind Elemente des Sachsenspiegels und des Magdeburger Rechts in Städten und Landschaften in Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Litauen, Estland, Lettland sowie Weißrussland und Ukraine aufgenommen worden und haben Spuren hinterlassen.

Die Wanderausstellung war 2006 im Auftrag der Landeszentrale erstellt worden. In den vergangenen Jahren konnte sie bereits in Belgien, Weißrussland und Polen gezeigt werden. Seit Juni 2016 macht die Schau nun in der Ukraine Station. Hier ist sie bislang in Kiew, Perejaslaw-Chmelnizkyj und Winnyzja zu sehen gewesen. Insgesamt sind dabei 15.000 Besucherinnen und Besucher gezählt worden. Dazu hat es ein Programm mit Führungen, Vorträgen und Seminaren gegeben. Zur Eröffnung in Lwiw sind auch Verantwortliche der bisherigen Ausstellungsorte gekommen, um sich auszutauschen und Bilanz zu ziehen. Darüber hinaus hat sich der Direktor der Landeszentrale mit Vertretern ukrainischer Jugendverbände und der Zivilgesellschaft getroffen.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 12.01.2017

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
mob.: +49 (0)1517 270 33 87
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@ljb.mb.sachsen-
anhalt.de